

II-6900 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

3019 IAB  
1992 -07-21  
zu 3100 IJ

Wien, am 17. Juli 1992  
GZ: 10.101/259-X/A/5a/92

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3100/J betreffend die Finanzierung der Abwasser-Reinigungsbecken entlang der Wörther See-Autobahn, welche die Abgeordneten Dr. Haider, Mag. Haupt und Probst am 4. Juni 1992 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Werden Sie die entsprechenden Veranlassungen treffen, damit im Rahmen der laufenden Verhandlungen die Finanzierung der zusätzlichen Abwasser-Reinigungsbecken entlang der Wörther See-Autobahn rasch sichergestellt wird und, wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Bereits vor Jahren wurde im Bereich der A 2 Süd Autobahn ("Wörthersee Autobahn") mit der Errichtung von Absetz- und Reinigungs-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

becken begonnen. In den letzten Jahren wurden dafür insgesamt öS 15,2 Millionen für 10 Reinigungsbecken in diesem Abschnitt ausgegeben. Allein im heurigen Jahr sind weitere öS 16,8 Millionen für insgesamt 3 neue Reinigungsbecken und 4 Sammelableitungen vorgesehen. Es ist beabsichtigt, die Arbeiten entsprechend dem Planungsfortschritt fortzusetzen.

**Punkt 2 der Anfrage:**

**Welche weiteren Maßnahmen sind seitens Ihres Ressorts geplant, um den Schutz der Wörther See-Region, insbesondere bei Unfällen mit Gefahrgut-Transporten, sicherzustellen?**

**Antwort:**

Vom Landeshauptmann von Kärnten (Bundesstraßenverwaltung) wurde ein entsprechender Ablaufplan für Gefahrgutunfälle erstellt. Derzeit wird mit den Feuerwehren entlang des Wörthersees in Übungen der praktische Einsatz erprobt. Dieser sieht sowohl Alarmpläne bei den Feuerwehren, als auch Ölsperren und Schlängelleitungen sowie Depots für Ölbindemittel bei den Feuerwehren vor, die nach Erfordernis von der zuständigen Autobahnmeisterei wieder aufgefüllt werden können.